

Stadt Schwetzingen

Amt: 30 Ordnungsamt
Datum: 25.10.2016
Drucksache Nr. 1855/2016

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 10.11.2016

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 23.11.2016

- öffentlich -

Kommunale Bevölkerungshilfe - Stromversorgung der Verwaltungsgebäude bei länger andauerndem Stromausfall

Beschlussvorschlag:

1. Das Ingenieurbüro Katzschmann wird beauftragt, das Vorplanungskonzept für eine vollredundante Stromversorgung zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur in den drei Verwaltungsgebäuden bei Ausfall des öffentlichen Stromnetzes umzusetzen.
2. Die auf der Haushaltsstelle 2.1310.935100 vorhandenen Haushaltsmittel in Höhe von 78.000,- EUR werden als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

Bei einem flächendeckenden Stromausfall muss davon ausgegangen werden, dass eine Hilfe aus Nachbarbereichen nicht stattfinden kann, da alle verfügbaren Ressourcen im jeweiligen Bereich benötigt werden. **Dies bedeutet, dass Behörden, Betriebe und Kommunen mit den eigenen Mitteln auskommen müssen** (Musternotfallplan Stromausfall).

Die allgemeine Krisenplanung der Stadt Schwetzingen sieht vor, dass für den Fall eines langanhaltenden und flächendeckenden Stromausfalls die innerbetriebliche Organisationsform von „Tagesgeschäft“ auf „Krisenmanagement“ umgestellt wird. Der sogenannte Krisenstab soll dann innerhalb der Verwaltungsgebäude arbeiten. Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Verwaltung soll für die genannten Verwaltungsgebäude eine Netzersatzanlage beschafft werden.

Diese stationäre Notstromversorgung soll im Hof des Bauamtes, Hebelstr. 7, neben der dort befindlichen Transformatorstation aufgebaut werden. Das Dieselaggregat sollte für Leistung von 250 KVA ausgelegt sein. Eine kostengünstige Variante wäre die Unterbringung in einem Container.

Das Ingenieurbüro IGB Katzschmann aus Mannheim war mit der Netzinstandsetzung der Verwaltungsgebäude beauftragt und hat sich dabei bestens bewährt. Im Zusammenhang mit der Netzinstandsetzung hat das Ingenieurbüro auch das Vorplanungskonzept für die Notstromversorgung der Verwaltungsgebäude erstellt.

Da das Ingenieurbüro jetzt umfangreiches Objektwissen besitzt, soll es mit der Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die öffentliche Ausschreibung, Bewertung der Angebote und der Bauleitung beauftragt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung erfolgt durch die Haushaltsausgabereste in Höhe von 78.000,- EUR aus dem Jahr 2016. Für den Haushalt 2017 sind weitere Mittel in Höhe von 100.000, EUR angemeldet.

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: